

Neubiberg

## Kommt die Beteiligungs-App democcy an?

**[29.08.2022] Im Herbst 2021 ging in Neubiberg die Bürgerbeteiligungs-App democcy an den Start, mit der die Gemeindeverwaltung Stimmungsbilder zu wichtigen Themen einholen will. Eine erste Auswertung zeigt, dass gut vier Prozent der Einwohner die App nutzen und sich rege beteiligen.**

In Neubiberg können die Bürger seit November 2021 per Smartphone über gemeindliche Thesen abstimmen. Mit der democcy-App stellt die Kommune im Landkreis München hierfür eine zusätzliche Beteiligungsmöglichkeit zur Verfügung. So sollen nach Angaben der Verwaltung auch diejenigen Bürger erreicht werden, die mit bisherigen Formaten wie etwa Bürgerversammlungen oder Sprechstunden nicht angesprochen werden. Kurz vor Einführung der App hatten die Beschäftigten der Gemeindeverwaltung in einem Workshop Thesen ausgearbeitet, zu denen sich die Bürger im Anschluss per App äußern konnten. Im Laufe der Zeit gaben Bürger auch ihre eigenen Thesen ein, über die ebenfalls abgestimmt werden kann. Das Angebot der Abstimmung per App sei „rege“ genutzt worden, heißt es aus Neubiberg. So erhalte die Verwaltung ein Stimmungsbild zu den abgefragten Themen.

Insgesamt beteiligten sich laut Neubiberg rund 680 Personen, prozentual etwas mehr Männer als Frauen. Das entspricht in etwa 4,3 Prozent der Einwohner der Gemeinde. Ein Großteil der App-Nutzer bewege sich in den Altersgruppen von 36 bis 45 und 46 bis 55 Jahren. Im Herbst 2021 sei die Gemeindeverwaltung mit zwölf Thesen an den Start gegangen, inzwischen belaufe sich die Anzahl der Thesen auf 112.

Die Thesen, die ein eindeutiges Meinungsbild von einer Zweidrittel-Mehrheit erreichen konnten, werden in die Ämter, in denen das jeweilige Thema angesiedelt ist, zurückgespiegelt. Die betreffenden Ämter nehmen Stellung dazu und sie zeigen den aktuellen Stand sowie das weitere Vorgehen auf. Alle Thesen mit einer Zweidrittel-Mehrheit seien auf der Gemeinde-Homepage zugänglich.

(sib)

Stichwörter: E-Partizipation, Neubiberg, democcy-App